

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 40 (2016)
Heft: 2

Rubrik: Lebensraum für Fahrende

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebensraum für Fahrende



Briefkastenwand auf dem idyllischen Platz Rania in der Gemeinde Zillis (ww)

[Rania - ein definitiver Stand- und Durchgangsplatz für alle](#)

Die Radgenossenschaft hat per 1. Juni 2016 den Betrieb des Campingplatzes Rania in der Gemeinde Zillis übernommen. Der Camping und das Restaurant Rania liegen am Hinterrhein, wenige Gehminuten vom Besucherzentrum der Viamala-Schlucht entfernt. Hier leben heute schon Jenische und Nichtjenische friedlich vereint. Zudem dient er als Durchgangsplatz für Touristen und Fahrende. Heute besteht Raum für etwa 35 Dauermieter und für die Wagen von etwa 50 „Touristen“. Der Platz wäre verkauft worden, und die Jenischen und alle Mieter, die dort sind, hätten zusammenpacken müssen. Dank der Radgenossenschaft wurde er in letzter Minute gerettet.

Die Radgenossenschaft will den Platz unverändert als Stand- und Durchgangsplatz weiterführen und übernimmt auch die bisherigen Reglemente. Alle Mieterinnen und Mieter bleiben in ihren Rechten. Die Vision der Radgenossenschaft ist es, ein Muster für das fruchtbare Zusammenleben von Angehörigen der Minderheiten und der Mehrheitsgesellschaft zu schaffen und zugleich ein sicheres Refugium für

die jensch-sintischen Minderheiten. Soweit Platz da ist, sind alle willkommen, unabhängig von ihrer politischen Meinung, unabhängig, welcher Organisation einer angehört, ob jensch, sintisch, fahrend oder zeitweise nicht fahrend.

Preise in der Rania

Der Durchgangsplatz Rania kostet für Jenische und Sinti pro Nacht Fr. 16.-, inklusive Strom, Wasser, Dusche und WC (plus Kurtaxe Fr. 1.50 wie bisher). Gezahlt wird im voraus für die Dauer des Aufenthaltes. Für Abfall und Kehricht gibt es Gebührensäcke. Die bisherige Platzordnung ist gemäss Vertrag übernommen worden und gilt ohne Diskussion für alle. Die Anmeldung erfolgt auf dem Platz. Ansprechpartner bei der Radgenossenschaft für alle Mieterfragen ist ausschliesslich der Präsident Daniel Huber.

Es braucht einen zweiten Standplatz in Bern

Auf dem Platz Bern Buech, der vor 18 Jahren geschaffen wurde, sind Nachkommen herangewachsen, die Familien gegründet haben und ebenfalls Platz suchen. Die Kinder sind oft auch über 18. Die Situation ist unhaltbar, einzelne haben bereits zur Selbsthilfe gegriffen. Mit den Behörden konnte wenigstens erreicht werden, dass zusätzlich zu den Chalets einige Wohnwagen auf dem Areal platziert werden können.



Das Komitee 2016 Bern Buech

Das ist erfreulich, löst aber das Problem nicht: Es braucht im Kanton Bern einen weiteren Standplatz für Schweizer Jenische und Sinti. Um weitere Unruhen zu verhindern, ist die Schaffung eines zweiten Platzes im Raum Bern unerlässlich. Und es braucht ein Provisorium für diesen Winter. Wir haben den Regierungsrat darauf aufmerksam gemacht.

Basel-Stadt

Fahrende erhalten einen Durchgangs- und Standplatz beim Bahnhof St. Johann. Seit dem 1. April besteht an der Entenweidstrasse ein temporärer Durchgangsplatz eingerichtet werden. Ein definitiver Standplatz soll nächstes Jahr folgen – ebenfalls im St. Johann. Der Platz wurde mit einem Besuchstag für die Bevölkerung gefeiert. Wir gratulieren unseren Basler Freunden.